



72. Jahrgang

Nr. 2/ 2023

März / April

Treffpunkt Gemeinde

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Nümbrecht

„Was kann uns scheiden
von der Liebe Christi?“

Römer 8,35

Thema: Lieder des Glaubens
Konfirmanden Teil 1

Ostergottesdienste
Missionsfest

Gottesdienste und regelmäßige Veranstaltungen	14 - 15
Taufanmeldung	17
Amtshandlungen	17

Rubriken

An(ge)dacht	3
Thema: Lieder des Glaubens	4-5
Chöre der Kirchengemeinde	14
Kindergottesdienst	15
Kindergärten	20-21
Krabbel-Gruppe	20
Sonntags um Sieben	23
Jungschar & Kinderstunde	23
Relate Jugendgottesdienst	25
Angebote für Teenies u. Junge Erwachsene	25
Hier erreichen Sie uns	27

Besondere Veranstaltungen

Passions- und Osterveranstaltungen	11
Gold- und Diamantkonfirmationen	13
Männertreffen	13
Krabbelgottesdienst	14
Missionsfest & Besonderer KiGo	28

Informationen

Kollektenprojekte	6-7
Abschied Ehepaar Kliesch	7-9
Aus dem Presbyterium	10
30 Tage Gebet für die islamische Welt	10
Pinnwand	11
Konfirmanden oberer und mittlerer Bezirk	12
Konfirmandenanmeldung unterer Bezirk	13
Frauenfreizeiten	18
„Bauchreden kann man lernen.“	22
Küsterdienst - Wir brauchen Euch	22
Schülercafé „alte“ Schmiede braucht Hilfe	26

Berichte

Weihnachtsbaumaktion	24
----------------------	----

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Nümbrecht,
Alte Poststr. 2, 51588 Nümbrecht
Redaktion: H. Krapoth, W. Flanhardt
Schriftleitung: M. Köhler
Satz und Layout: E. Steimel, D.+S. Kellner
Druck: Leo Druck GmbH, 78333 Stockach
Auflage: 6.200 Ex.
Konto: IBAN: DE75384621352111327010
BIC: GENODED1WIL

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht notwendig der Meinung
der Redaktion entsprechen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai / Juni 2023 ist am
20. März 2023!

Leitsatz

„Leben mit Jesus hat Folgen.“

1. Unser Zentrum ist Jesus Christus, der gekreuzigte und auferstandene Gottessohn.
2. Unsere Grundlage ist die Bibel, das Wort Gottes.
3. Unser Ziel ist das Wachsen der Gemeinde Jesu Christi durch das Wirken des Heiligen Geistes.
4. Dazu wollen wir zur Ehre Gottes:
 - in Hingabe Jesus Christus folgen,
 - in Liebe aufeinander achten, uns gegenseitig stärken und ermutigen,
 - Menschen zum Glauben an Jesus Christus führen,
 - uns zum Dienst in der Welt senden lassen.

Ein neues Leben mit Jesus beginnen

Liebe Gemeindebriefleser,
gerne möchten wir Sie dazu ermutigen, Ihr Leben Jesus Christus anzuvertrauen, indem Sie Jesus bewusst als Ihren Retter und Herrn annehmen.

Mit Jesus anfangen

Sie können eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus mit einem Gebet wie diesem beginnen:

„Jesus, ich danke dir, dass du mich liebst. Ich öffne dir mein Herz und mein Leben. Ich bringe dir meine Schuld und bitte dich um Vergebung. Danke, dass du am Kreuz für mich gestorben bist und durch deinen Tod für alle meine Schuld bezahlt hast. Mein ganzes Leben soll nun dir gehören. Ich will dir vertrauen und dir folgen. Zeige mir deinen Weg. Du bist mein Retter und mein Herr. Ich danke dir, dass du mich angenommen hast. Amen.“

Mit Jesus weitergehen

Pflegen und vertiefen Sie nun Ihre Beziehung zu Jesus Christus, indem Sie ...

... zu Jesus beten und dabei alle Freuden, Fragen und Sorgen des Lebens mit Ihm besprechen,
... regelmäßig in der Bibel lesen und darin Seine Ermutigung, Stärkung sowie Wegweisung und Orientierung für Ihr Leben finden,
... Anschluss an die Gemeinde suchen, um z. B. durch Gottesdienste, Gruppen oder Gemeindegottesdienste Gottes Wort noch besser zu verstehen und in Ihrem Glauben gestärkt zu werden,
... anfangen, in Ihrem Leben das in die Tat umzusetzen und auszuleben, was Sie aus der Bibel als Gottes Willen erkannt haben.

Jesus Christus segne Sie!

An(ge)dacht

Liebe Gemeinde, während ich diese Zeilen schreibe, sind die Auseinandersetzungen in den nordrhein-westfälischen Braunkohle-Abbaugeländen langsam abgeebbt, aber die Diskussionen gehen weiter. Ob in den Kolumnen der Tageszeitungen oder den allgegenwärtigen Talkshows wird die Frage erörtert nach den Zielen unserer Gesellschaft. Wo wollen wir hin, wofür haben wir noch Zeit? Was ist nachhaltig?

Während die einen mit radikalen Aktivisten sympathisieren und die These „der Zweck heiligt die Mittel“ unterstützen, sehen andere in den Aktivisten schlicht Kriminelle, die den Staat herausfordern, keinen Respekt vor den demokratischen Strukturen unseres Staates haben und sich auf einen Weg begeben, der da enden könnte, wo wir in den siebziger Jahren schon einmal waren, im politischen Terrorismus.

„Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?“

Römer 8,35

Manches Mal geht mir in all den emotionalisierten Debatten, die ja berechtigte Kernfrage unter, nämlich was dient unserer Zukunft wirklich, also was ist nachhaltig. Und darüber darf, ja muss in einer demokratischen Gesellschaft diskutiert und auch gestritten werden, mit allen zur Verfügung stehenden Argumenten. Argumente müssen abgewogen werden, Prioritäten vereinbart werden. Davon lebt eine lebendige Demokratie. Und es sind viele, vor allem auch junge Menschen, die diese Frage nach der Zukunft, nach nachhaltigem Leben, bewegt: Was bleibt?

Aber diese Frage, was ist nachhaltig, ist nicht nur eine wichtige gesellschaftliche Frage, die uns herausfordert und was zu tun hat mit persönlichem Lebensstil und angemessenem Wirtschaften von Gesellschaften, sondern sie ist auch eine höchst persönliche Frage. Was ist nachhaltig? Nicht im Blick auf das Gemüse, das ich esse, das Auto, das ich fahre oder auch nicht, die Kleider, die ich trage, sondern im Blick auf meine persönliche Zukunft. Was ist denn nachhaltig für das Leben, wenn wir anfangen über die 70, 80 oder gerne auch 100 Jahre auf dieser Erde hinauszudenken.

Was bleibt am Ende?

In seinem Brief, den Paulus an die Christen in



Rom schreibt, macht er ihnen deutlich, was alle Herausforderungen des Lebens überdauert und überstrahlt oder im aktuellen Jargon ausgedrückt, was nachhaltig ist und bleibt.

Und da blickt er auf den, der war, der ist und der bleiben wird: auf Gott selbst, den Vater im Himmel und seinen Sohn Jesus Christus, deren Liebe der Gemeinde durch alle Irrungen, Wirrungen und Herausforderungen gilt. Eine Liebe, die nicht konditioniert ist, sondern die aus freier Gnade sich uns zuwendet.

Paulus fragt: „Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?“ – Jeder, der den Brief las, der wusste, dass die Liebe, die Menschen einander entgegenbringen, irgendwann endet, spätestens wenn der Tod kommt.

Bei der Liebe Gottes ist das anders. Diese Liebe bleibt. Und das ist nicht nur eine romantische Floskel, sondern das bedeutet, dass jeder, der diese Liebe Gottes ergreift und sie sich gefallen lässt, geliebt ist und geliebt bleibt. Und wen Gott liebt, wen der Sohn liebt, der hat Zukunft, selbst wenn der Deckel in diesem Leben über uns zugehen mag. Alles vergeht, das ist eine Erfahrung die das Leben schreibt. Aber sie gilt nicht für die Liebe Gottes.

Vorher hatte Paulus schon deutlich gemacht, wem diese Liebe gilt und bei wem sie bleibt: „bei dem, der zu Jesus Christus gehört“, der ihm sein Leben anvertraut hat und mit ihm unterwegs ist im Alltag seines Lebens.

Darum zieht Paulus den Vorhang zur Ewigkeit in diesen letzten Sätzen im achten Kapitel des Römerbriefs zur Seite. Die Wolken lichten sich und seine Liebe, die uns »in den Himmel liebt«, scheint hell.

Paulus macht uns Mut, zur Liebe Gottes, die durch Jesus sichtbar und greifbar wird, Ja zu sagen. Dann kann der Blick gelassen nach vorne gehen, weil klar ist »nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn« (Röm 8, 38.39). Nachhaltig ohne Ende!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnete Passions- und Osterzeit in der uns die Liebe Gottes in besonderer Weise deutlich wird.

Ihr Pfarrer Michael Ebener

Lieder des Glaubens:

Matthias Köhler

Endlich Ruhe finden!

„Ich bin durch die Welt gegangen...“

Ruhe finden – in einer Welt, die oft so hektisch und aufgewühlt ist und uns so viel abverlangt! Wer kennt diese Sehnsucht nach Ruhe nicht?

„Ruhe“- Unter dieser Überschrift veröffentlichte Eleonore Fürstin Reuß einst das Lied „Ich bin durch die Welt gegangen...“. Es ist ein Lied, das ich von Jugend auf kenne und schätzen gelernt habe durch meinen heimatlichen Hausbibelkreis.

Eine außergewöhnliche Dichterin



wikimedia

Eleonore Fürstin Reuß wurde am 20. Februar 1835 als Tochter des Grafen Hermann zu Stolberg-Wernigerode und seiner Frau Emma, geb. Gräfin zu Erbach-Fürstenau geboren. Ihre Kindheit und Jugend verlebte sie in den damals stolbergischen Orten Gedern (Vogelsberg), Ilsenburg und Wernigerode (Harz). Als sie 6 Jahre alt war, starben an zwei Tagen direkt hintereinander ihr Bruder Albrecht und ihr Vater.

Tiefer Glaube an Christus spielte im Adelsgeschlecht Stolberg-Wernigerode über Generationen immer wieder eine wichtige Rolle. Auch Eleonores Mutter war im Glauben tief verwurzelt. In der Mitte des 19. Jahrhunderts gab es im Zuge

der Erweckungsbewegungen in vielen Regionen Deutschlands eine neue, bewusste Hinwendung zum lebendigen Glauben an Jesus Christus. Eine Folge davon waren neue soziale, diakonische und missionarische Initiativen. Auch Eleonore hatte aktiven Anteil an diesen Bewegungen.

Wichtig wurde für sie die Verbundenheit mit der christlichen Schriftstellerin Marie Nathusius und deren Mann Philipp, der Chefredakteur des „Volksblattes für Stadt und Land“ war. In dieser Zeitung erschienen 1852/53 erstmals Gedichte der damals siebzehnjährigen Eleonore. Als Marie Nathusius mit 39 Jahren starb, war Eleonore davon tief bewegt. Wohl unter diesem Eindruck und dem Eindruck weiterer Todesfälle in ihrem Umfeld dichtete sie zum Jahresende 1857 das Lied „Das Jahr geht still zu Ende...“, das bis heute unter der Nummer 63 in unserem Gesangbuch (EG) steht.

Inzwischen hatte sich Eleonore im Jahr 1855 mit dem Witwer Heinrich LXXIV von Reuß-Köstritz verheiratet und lebte nun auf dem Gut Jänkendorf (Lausitz). Sie selbst sagte über die folgenden Jahre im Rückblick: „In Jänkendorf wurden Kinder und Lieder geboren.“ 5 Kindern schenkte sie das Leben. Schmerzlich war der Tod ihrer Tochter Helene in jungen Jahren.

1867 erschien unter dem Titel „Gesammelte Blätter von El.“ erstmals eine Sammlung von 70 ihrer Gedichte. Damals war sie 32 Jahre alt.

Auf den Seiten 40 und 41 findet sich hier unter der Überschrift „Ruhe“ unser Lied „Ich bin durch die Welt gegangen...“. Weitere Gedichtbände und Bücher folgten im Laufe der Jahre.

Nach dem Tod ihres Mannes 1886 zog sie zurück nach Ilsenburg, wo sie sich um ihre alte Mutter kümmerte, sich wie schon in Jänkendorf sozial engagierte, sowie weiterhin schrieb und dichtete. Hier erhielt sie auch unter anderem Besuch von Persönlichkeiten wie Friedrich von Bodelschwingh (Behindertenanstalten Bethel) und Mark Twain (Autor von „Tom Sawyer“).

Am 18. September 1903 wurde Eleonore Reuß in die Ewigkeit heimgerufen. Auf ihrem Grab in Ilsenburg ist bis heute das Wort eines anderen großen Dichters (Paul Gerhardt) zu lesen, das sie einst 1867 ihrem Gedichtband als Motto vorangestellt hatte:

„Die Sonne, die mir lachet, ist mein Herr Jesus Christ; das was mich singen machet, ist, was im Himmel ist.“

Die Melodie

Die bis heute bekannte Melodie zu „Ich bin durch die Welt gegangen...“ stammt von Karl Kuhlo (1818-1909), der aus der ostwestfälischen Erweckungsbewegung kam und als Gemeindepfarrer in Vlotho-Valdorf sowie als Kranken- und Diakonissenhauspfarrer in Berlin wirkte.

Die 1. Strophe

1. Ich bin durch die Welt gegangen, und die Welt ist schön und groß, und doch ziehet mein Verlangen mich weit von der Erde los.

Ja, die Welt, in der wir leben, ist so schön und so reich. Und doch hat Eleonore Reuß entdeckt: Das kann noch nicht alles sein. Das reicht noch nicht, um wirklich zufrieden zu sein. Es muss noch mehr geben. Ich sehne mich nach etwas noch Besserem.

Die 2. Strophe

2. Ich habe die Menschen gesehen, und sie suchen spät und früh; sie schaffen, sie kommen und gehen, und ihr Leben ist Arbeit und Müh.

Eleonore Reuß sieht die Menschen mit all ihren Aktivitäten, all ihren Bemühungen, all ihren Terminen und ihrer ganzen Ruhelosigkeit. Sie sind angetrieben von Sehnsucht. Was mühen sie sich ab auf der ständigen Suche nach dem Leben!

Die 3. Strophe

3. Sie suchen, was sie nicht finden in Liebe und Ehre und Glück, und sie kommen belastet mit Sünden und unbefriedigt zurück.

Vor über 150 Jahren wurde dieses Lied veröffentlicht. Doch die Menschen sind sich gleich geblieben: Angetrieben von der Sehnsucht nach Leben und Erfüllung probieren sie so vieles aus. Doch wie oft lässt uns der große Traum von Liebe, Ehre und Glück leer und unzufrieden zurück – mit Wunden auf der Seele und Schuld auf dem Gewissen. Alles probiert und doch nicht gefunden! Überall gesucht und nie wirklich angekommen! Gibt es denn gar keine echte Antwort? Keinen wirklichen Ruhepunkt?

**Die 4. Strophe**

4. Es ist eine Ruh vorhanden für das arme, müde Herz; sagt es laut in allen Landen: Hier ist gestillet der Schmerz.

wikipedia

Doch!

Eleonore Reuß

hat es selbst entdeckt und erfahren! Und sie teilt diese Erfahrung mit uns: Es gibt ihn, den Ort der Ruhe und des Friedens! Den Ort, wo wir mit unseren leeren, hungrigen, verwundeten, mü-



den und zugleich unruhigen Herzen hinkommen können. Den Ort, wo wir heil und ganz werden können. Ja, nun sollen alle es wissen! Laut und unüberhörbar soll es weitergesagt werden. Keiner soll die gute Nachricht verpassen: Es gibt die Ruhe und das Heil auch für dich!

Die 5. Strophe

5. Es ist eine Ruh gefunden für alle fern und nah: In des Gotteslammes Wunden, am Kreuze auf Golgatha.

Alle können Frieden finden: Egal wer, was, wie oder wo wir sind; egal welche Wege wir bis jetzt gegangen sind; egal ob wir bisher schon was mit Gott anfangen konnten oder noch nicht. Jedem gilt das Angebot: Es gibt Frieden auch für dich! Ja, wo denn? An dem Kreuz auf dem Hügel Golgatha draußen vor Jerusalem. Da wo Jesus gelitten hat, ihm blutige Wunden geschlagen wurden und er getötet wurde wie ein geschlachtetes Lamm. Doch gerade durch diesen Tod am Kreuz bringt Jesus dir den Frieden. Denn in seinem Tod trägt er die Strafe für deine Sünde. Jesus vergibt.

Dadurch kannst du Frieden mit Gott finden. Du Geschöpf kommst wieder zu deinem Schöpfer; du Menschenkind kommst wieder zum himmlischen Vater. Dadurch wirst du ganz und heil! Dadurch findest du Frieden! Komm zum Kreuz von Jesus und probiere es aus!

pixabay

Kollektenprojekte

März: Liebenzeller Mission

Liebe Missionsfreunde, seit unserem letzten Bericht über unsere Arbeit in Papua-Neuguinea ist wieder ein Jahr vergangen. Für Irmgard und mich kam es in dieser Zeit zu einer Zäsur, denn wir sind Mitte des Jahres zu Rentnern geworden. Auf Bitten der Liebenzeller Mission und deren einheimischen Partnern möchten wir uns jedoch auch weiterhin nach Kräften einbringen. So kam es, dass wir im vergangenen Jahr 102 Tage in Neuguinea arbeiten konnten. Dabei ging es um die Einführung junger Missionare sowie um Schulungen von einheimischem Personal. An der Nordküste des Landes, in Wewak, möchte die Liebenzeller Mission verstärkt unter Kindern in Settlements arbeiten. Zusammen mit einheimischen Partnern sollen zwei Missionarsfamilien dort zum Einsatz kommen. Um ihnen dafür eine Wohnmöglichkeit zu bieten, musste zunächst ein älteres Gebäude renoviert werden. Bei so einem praktischen Einsatz



kommt man den Menschen kulturell und sprachlich schnell sehr nah.

In den verbleibenden sechs Wochen waren wir auf der Insel Manus. Der Gemeindeverband hatte mich als Gastredner zu drei Konferenzen und anderen Veranstaltungen eingeladen. Aber auch auf Manus waren zwei neue Missionarsfamilien dabei; eine aus Kanada und eine aus Deutschland. Die kanadische Familie hat nach der Einführungszeit bereits ihre Aufgabe in der Stadtmission in Lae, der zweitgrößten Stadt von Neuguinea, übernommen. Bei ihnen geht es besonders um straffällig gewordene Jugendliche und um die Verwaltung eines Kinderheims. Das junge Ehepaar aus Deutschland wird im Jugendprogramm "shape life" in der Hauptstadt mitarbeiten. Wer mehr über die einzelnen Arbeiten, Aufgaben und Entwicklungen wissen möchte, ist herzlich zum Missionsfest am 1. Mai 2023 in Nümbrecht eingeladen.

Wir bedanken uns für alles Mittun. Gottes Segen, Irmgard und Bernd Mortsiefer

April: KEB

An erster Stelle soll heute ein herzliches Dankeschön stehen! Für Ihre treuen Gebete, Ihre treue Unterstützung über so viele Jahre und auch die sehr freundliche Aufnahme nach meinem Umzug. Es ist richtig schön, wieder in Nümbrecht zu sein!

Ende Oktober konnte ich **Iulian Mangalagiu**, meinen Nachfolger als KEB-Europaleiter, vorstellen. Er hat einen sehr lebendigen Vortrag über seine Arbeit in unserem Gemeindehaus gehalten. Ich bewundere, wie er sich in die Arbeit stürzt und wie viele Länder er bereits besucht hat. Wir sehen uns immer noch recht häufig bei einer der zahlreichen Zoom-Sitzungen, in denen ich nun KEB-Deutschland vertrete. Kürzlich unterrichteten wir auch beide bei einem europäischen KEB-Kurs für junge Mitarbeiter. Ich freue mich, dass ich sowohl in Deutschland als auch auf der europäischen Ebene die KEB-Arbeit auf diese Weise unterstützen kann.

Viele interessiert, wie es in der Ukraine aussieht. Es hat mich sehr bewegt zu hören, dass unsere Mitarbeiter unter schwierigsten Umständen vor Weihnachten 700 Ehrenamtliche geschult und mit Material für Weihnachtstreffs ausgerüstet haben. Die Kinder sind zurzeit sehr offen. Sie strömen in großen Scharen zu den Veranstaltungen. Manche Weihnachtstreffs begannen in

einem Gemeindehaus und wurden im Bunker fortgesetzt oder umgekehrt. Gott baut sein Reich auch in Kriegsgebieten!

Schulungen haben in unserem Werk ein besonderes Gewicht. Ich freue mich deshalb sehr, dass wir eine Mitarbeiterin ganz für diesen Bereich bei KEB-Deutschland einstellen konnten. Sie heißt **Galina Klat**. Sehr schnell hat auch die europäische Ausbildungsabteilung ihre Qualitäten erkannt und sie gebeten, die Schulungsarbeit gleich in ganz Westeuropa zu koordinieren.

Da mein Finanzbedarf nun gesunken ist (ich habe nur noch eine 20%-Anstellung), soll diese Monatskollekte zu gleichen Teilen für Iulian Mangalagiu und Galina Klat verwendet werden. Sie machen beiden eine Riesenfreude mit Ihren Gaben! Und ich sage: Herzlichen Dank! Ihr Gerd-Walter Buskies



Weihnachtstreff in einer ukrainischen Wohnung

Abschied Ehepaar Kliesch

Ralf-Andreas Kliesch

Liebe Gemeinde,
vor fast 30 Jahren, genau genommen wären es am 11.07.23 dreißig Jahre her, habe ich den Dienst als Pfarrer in unserer Gemeinde übernommen. Am Vormittag dieses Tages wurde damals das gerade erweiterte Gemeindehaus Nümbrecht eingeweiht und am Nachmittag wurde ich in mein Amt eingeführt.

Für uns als Familie war das genau der richtige Zeitpunkt, nach 8 Jahren in der Evangelischen Kirchengemeinde Langerfeld (Wuppertal) und dem CVJM-Langerfeld, dem ich dadurch nach fast 2 Jahren als Vorsitzender verloren ging, in die Gemeinde Nümbrecht und damit in den unteren Bezirk mit den Kirchen in Berkenroth und Harscheid zu kommen.

Unsere Kinder waren damals noch klein und der älteste Sohn kam dann hier in Nümbrecht in die Schule.

Die Kirchengemeinde hatte auch Plätze für unsere anderen Kinder im Kindergarten „Arche“, sodass wir auch als Familie hier gut ankommen konnten. Und so konnten meine Frau Christina und ich mit unseren Kindern Torben-Tobias, Elena-Luisa, Alice-Laurine und Leif-Leonard im Sommer 1993 gut starten.

Viele Menschen galt es kennenzulernen, darum standen zunächst viele Besuche an. Vor allem Friedhelm Osterhammel, der sich bald auch ins Presbyterium berufen ließ, stellte damals viele Kontakte für mich her. Und die erste Seniorenfeier des Bezirks, die ich damals im Sängenheim in Harscheid durchführte, war sehr stark besucht.

Allerdings gab es gleich im ersten Jahr eine große Hürde zu überwinden. Denn der Chorleiter des Gemischten Chores Berkenroth war zurückgetreten und der Chor suchte eine neue Leitung. So wurde meine Frau Christina, die eine C-Kirchenmusiker-Ausbildung hat, gebeten, die Leitung des Chores zu übernehmen.

Mehr als 25 Jahre hat sie bis heute den Chor geleitet und mit dem Chor die Gemeindegarbeit durch die Auftritte in den Gottesdiensten und die Adventskonzerte zum Lobe Gottes gefördert und verschönert.

Ich selbst konnte erst nach dem Tod meiner Eltern, die wir in der letzten Zeit zu uns zur Pflege nach

Nümbrecht geholt hatten, im Chor mitsingen.

Nach dem Tod unserer Organistin Brigitte Drinhause-Hahn, hat meine Frau dann auch den Orgeldienst in Berkenroth und Harscheid übernommen, den sie aber Ende März 2023 aufgibt.

Die Gemeindegarbeit in Nümbrecht war immer gut aufgeteilt und Gemeindefereenten für die Frauen- und Seniorenarbeit (damals Marie-Luise Zöller, dann Gudrun Maser, dann Gertraude Adam und heute Allmuth Hinkelmann), die Kinderarbeit (Brigitte Winter-Heer) und für die Jugendarbeit (damals Moritz Hollmann, dann Stefan Pentzek, dann Natalie Reitz und heute Jürgen Wubs), standen uns Pfarrern zur Seite. Damals waren meine Pfarrkollegen Hans Henrici und Gerd-Walter Buskies, später Michael Ebener, Dr. Wolfgang Becker, Thomas Marhöfer und Matthias Köhler.



Ich bin dankbar, mit so vielen hauptamtlichen Geschwistern in diesen Jahren zusammen arbeiten zu können, die die Beziehung und das Bekenntnis zu Jesus als ihrem Heiland in den Mittelpunkt des Lebens gestellt haben. Auch wenn wir nicht immer einer Meinung waren und es auch nicht immer im Miteinander nur leicht war, haben wir doch an dem einen Ziel gemeinsam arbeiten dürfen, den Menschen hier in Nümbrecht Jesus als Heiland und Erlöser bekannt zu machen und dabei ganz vertrauensvoll auf die ganze Heilige Schrift als Wort Gottes zu bauen.

Als Pfarrer des Unteren Pfarrbezirks war ich zunächst für 23 Ortschaften mit den Kirchen in Berkenroth und Harscheid zuständig (in den ersten Jahren auch noch für Gottesdienste in Niederbreidenbach). Auch die beiden Altenheime „Engelsstift“ und „Ernst-Christoffel-Haus“ in Nümbrecht gehörten zu meinem Seelsorgebereich, in denen es die Bewohner und Mitarbeiter zu betreuen, wie auch Andachten und Gottesdienste zu halten galt. Später wurde das Engelsstift an zwei Standorten neu gebaut und die Arbeit hier verdoppelte sich.

Auch kamen nach der Eröffnung der Reha-Klinik noch sechs weitere Orte für mich dazu.

Informationen

In manchen Orten gab es „Hofbibelstunden“ zu halten, die mir immer sehr am Herzen lagen, da ich dort in „kleinerem Kreis“ viel besser mit den Menschen in Kontakt kommen konnte.

Nach einer Konfirmanden-Freizeit 1993 entstand eine kleine „Nacharbeitsgruppe“, aus der bald ein Teenykreis hervorging. Diese Arbeit konnte ich nicht alleine leisten, sondern es fanden sich immer wieder ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich gerne dieser Aufgabe stellten.

Dazu gehörte auch die Idee, einmal eine Sommerfreizeit in Norwegen anzubieten. Nachdem diese Freizeit in Haugesund 1996 auf große Resonanz gestoßen war, wurde eine Wiederholung erbeten. Und daraus entstand dann die Regel, alle zwei Jahre für zwei Wochen mit Jugendlichen nach Skandinavien zu fahren.

In den Jahren dazwischen wurde durch ein Team um Brigitte Winter eine Kinderferienwoche in Berkenroth organisiert und durchgeführt, in der ich als Bezirkspfarrer gerne mitgearbeitet habe. Die „Indianerwoche“ ist hier besonders zu erwähnen, weil damals fast alle Kinder im Bezirk und viele darüber hinaus daran teilnahmen und ich – als jugendlicher Karl-May-Fan – den Winnetou spielen durfte. Sie wurde dann in unserer Partnergemeinde Sadenbeck in Brandenburg wiederholt. Auch dort durfte ich dabei sein.



Seit unsere Kinder im Kindergarten waren, war ich auch bald zuständig für den Kindergarten „Arche“, der mit der Zeit von einer dreigruppigen zu einer sechsgruppigen Einrichtung ausgebaut wurde. Als die Kirchengemeinde dann den christlichen Kindergarten in Bierenbachtal übernahm, wurde dem Kindergartenausschuss per Satzung alle Vollmacht der Verwaltung der Kindergärten übertragen. Ich durfte in dieser Zeit den Vorsitz übernehmen und auch bei den Zertifizierungen der Kindergärten dabei sein. Die wichtigste und schönste Aufgabe dabei aber war es, mit den Kindern einmal monatlich zu singen und ihnen Geschichten von Jesus zu erzählen.

Am Herzen lag mir aber nicht nur die Kinder- und Jugendarbeit, sondern auch die Arbeit mit Erwachsenen. Viele Jahre war ich für die Hauskreise der Gemeinde zuständig und habe jährlich einen Hauskreisnachmittag am 1. November durchgeführt mit

vielen verschiedenen und interessanten Referenten.

Die Frauenkreise wurden zwar von unserer Gemeindefereferentin betreut, aber die Harscheider Frauenhilfe wollte mich immer dabei haben. Da das der Frauenkreis ist, der von meinem Vorgänger Friedrich Müggenburg und seiner Frau ins Leben gerufen wurde, um einen praktischen Dienst der Nächstenliebe an Menschen zu tun und einmal im Monat die Bewohner des Engelsstiftes mit selbstgebackenem Kuchen und nettem Nachmittagsprogramm zu erfreuen, habe ich diesen Kreis auch gerne unterstützt. Immer wieder konnten neue und jüngere Frauen gefunden werden, sodass diese Arbeit bis heute fortbesteht. Ich lade hier bewusst noch andere Frauen dazu ein, sich an dieser Stelle mit einzubringen. Manche Menschen bewegte auch so manche geistliche Frage. Und so entstand ein Frauen-Bibel-Kreis, der sich bewusst den geistlichen Fragen widmete.

In den letzten Jahren schickte uns der Herr Jesus iranische Familien nach Harscheid. Und da sie alle nach Jesus fragten und viele zum Glauben an Jesus gekommen waren, haben wir uns bald regelmäßig zur „Persischen Bibelstunde“ getroffen. Denn ich habe immer die Aufgabe, die der Herr mir vor die Füße gelegt hatte, gerne übernommen.

Immer mehr zeigte sich aber auch, dass das alte Gemeindehaus in Harscheid aus dem Jahr 1888 marode geworden war. So wurde am 6. April 2003 der Kirchbauverein Harscheid gegründet, sodass wir im Jahr 2017 die neue Kirche in Harscheid in den Dienst stellen konnten. Viele Aktionen wie Kirchbaufeste, Kirchenkabarett, Sparkäfer-Sammlung, Weihnachtsmarktstände, Marmelade-Kochen und -Verkauf und Spendenaktionen waren nötig, um die nötigen Mittel zusammenzubekommen. Der Zusammenhalt der Gemeinde in dieser Zeit und viel ehrenamtlicher Einsatz beim Abriss und Bau waren nötig und trugen dazu bei, dass dieses große Werk gelingen konnte. Vor allem aber wäre es uns nicht ohne den Segen Gottes gelungen, die Kirche zu bauen, sodass alles, was jetzt dort steht, bezahlt ist und keine Schulden aufgenommen werden mussten. Unserem Herrn Jesus sei Dank.

Sicher waren das nur ein paar Schlaglichter im Rückblick auf meinen Dienst in der Gemeinde. Denn über den Bezirk hinaus habe ich auch immer gerne in allen Gremien, bei den Gemeindebibelstunden in Nümbrecht und manchen Evangelisationen (wie z.B. ProChrist) mitgearbeitet.

Mein Anliegen war es immer, Menschen in eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus einzuladen, wie ich sie selbst seit meiner Kinderzeit haben darf und die mich selbst auch immer wieder durch alle

Höhen und Tiefen des Lebens getragen hat.

Im Kirchenkreis An der Agger durfte ich viele Jahre im Nominierungsausschuss mitwirken und mehr als ein Jahrzehnt den Vorsitz führen.

Für die „Arbeitsgemeinschaft rheinischer Küsterinnen und Küster“ konnte ich mehr als 20 Jahre Vorträge über die Entstehung und Bedeutung der Bibel halten, und habe versucht, den Küsterinnen und Küstern unserer Landeskirche die Bibel als Heilige Schrift nahezubringen und das Vertrauen zur Bibel als Gottes Wort zu stärken.

So sind die fast 30 Jahre nun hier in Nümbrecht vergangen. Im Rückblick ist sicher festzuhalten, dass manches gelungen, aber manches auch nicht gelungen ist und dass ich auch Menschen manches schuldig geblieben bin. Wo das so ist, da bitte ich um Verzeihung bei denen, die ich verletzt habe. Aber ich danke auch denen, die mich immer wieder unterstützt und so angenommen haben, wie ich bin.

Mein aktiver Dienst endet mit den letzten Gottes-

.....

Abschied aus dem Orgeldienst



Als Vorsitzender des Presbyterium ist es jetzt auch meine Aufgabe, meine Frau Christi-

na Kliesch aus dem Organistendienst in Berkenroth und Harscheid zu verabschieden.

Nach dem plötzlichen Tod ihrer Vorgängerin, Brigitte Drinhausen-Hahn, ist sie gleich eingesprungen, um mit ihrem Dienst an der Orgel und dem Klavier in Berkenroth und Harscheid die Gottesdienste nicht nur zu begleiten, sondern auch zu gestalten und zu bereichern.

Da unsere Kinder schon groß waren und sie mich sowieso jeden Sonntag zum Gottesdienst begleitete, war es nur verständlich, die Organistenstelle zu übernehmen.

Viele Jahre hat sie diese Aufgabe auch gerne als Dienst an und für die Gemeinde übernommen.

Denn schon als Jugendliche wurde sie damals in ihrer Heimatgemeinde durch eine nette und engagierte Frau an das Orgelspielen heran geführt, so dass sie mit 17 Jahren die C-Kirchenmusiker-

diensten in Berkenroth und Harscheid am Sonntag, den **26. März**



2023 und dem Abschiedsgottesdienst am Pfingstmontag, dem **29. Mai 2023** um 10.15 Uhr in Nümbrecht. Auch wenn ich im Mai noch die Konfirmationen halte, werde ich erst einmal ein Jahr zum Sammeln neuer Kräfte nutzen und keine Dienste übernehmen und bitte dafür um Verständnis.

Der ganzen Gemeinde und allen hier in Nümbrecht wünsche ich für die kommende Zeit ein gutes und versöhnliches Miteinander, gemeinsames Hören auf das Wort des Herrn und gemeinsames Wachstum auf Jesus hin und den Segen unseres treuen Herrn, der sich so tief zu uns herunterbeugte im Tod am Kreuz, damit er auch die Hand des verzweifeltsten Menschen und des größten Sünders zu dessen Rettung ergreifen kann.

Mit der Bitte und dem Gebet um Gottes Segen grüßt Sie alle Ihr Ralf-A. Kliesch

Prüfung in Bochum ablegen konnte.

Zunächst hat sie in vielen Gemeinden im Ruhrgebiet Vertretungsdienst getan, bis sie dann in der Evangelischen Kirchengemeinde Nierenhof für den Orgel- und Chordienst angestellt wurde. Sie war schon einige Jahre dort tätig, als wir heirateten und sie mich dann noch für ein Jahr bis zur Geburt unseres ersten Kindes mit in diese Gemeinde nahm. In diesem Jahr habe ich dort unter ihrer Leitung mit im Kirchenchor gesungen.

Nach kurzer Zeit hier in unserer Gemeinde übernahm sie dann ehrenamtlich die Leitung des Gemischten Chores Berkenroth e.V. Diesen Dienst, den sie nun 28 Jahre getan hat, wird sie auch weiterhin ehrenamtlich weiterführen.

Für sie bedeutete all ihr kirchenmusikalischer Einsatz einen Dienst an ihrem Herrn Jesus Christus, der ihr nicht nur die Gaben dazu geschenkt hat, sondern sie sah es auch immer als eine Berufung des Herrn an, sich an dieser Stelle für den Glauben und die Gemeinde einzusetzen.

Als Kirchengemeinde danken wir ihr für ihr Engagement in all dieser Zeit und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen.

Aus dem Presbyterium

Ralf-Andreas Kliesch

Mit diesem Artikel „Aus dem Presbyterium“ möchten wir der Gemeinde immer Anteil geben an dem, was das Presbyterium als Leitungsorgan der Gemeinde zu überlegen und zu beschließen hatte. Und zur Zeit der Abfassung dieses Artikels kann ich als Vorsitzender hauptsächlich auf die Aufgaben und Beschlüsse eingehen, die am Ende des letzten Jahres gefasst wurden.

Zum ersten Mal musste ein **Doppelhaushalt 2023/2024** mithilfe des Verwaltungsamtes erstellt werden. Die wesentlichen Vorgaben mussten aber vom Presbyterium selbst gemacht werden. Vor allem die vielen Baumaßnahmen, die in den kommenden Jahren nötig sind und in Angriff genommen werden müssen, mussten überlegt und beschlossen werden. Dazu gehören u.a. der Umbau der Kirche in Berkenroth, um einen Toilettenbereich im Erdgeschoss zu schaffen, die Sanierung des Pfarrhauses in der Jakob-Engels-Str., Planung und Bau des Glockenturms in Winterborn, die Betonsanierung der Kirche in Winterborn und die Sanierung von Dach und Fassade der Kirche in Nümbrecht.

Im Zuge des Haushaltsplans wurde auch der **Kollektenplan** beschlossen. Ich möchte an dieser Stelle noch mal darauf hinweisen, dass die (früheren) „Innenkollekten“ immer für einen vom Presbyterium beschlossenen Zweck gesammelt werden. Bei den Außenkollekten hat das Presbyterium nur an wenigen Sonntagen im Jahr die Freiheit, diese selbst zu bestimmen.

Alle Gelder aber werden immer 1 zu 1 dem angegebenen Zweck zugeführt. Und wir danken der Gemeinde herzlich für ihre Opferbereitschaft.

Auch in diesem Jahr haben Gemeindeglieder wieder unsere „Gemeindedienste“ unterstützt, durch die wir evangelistische, missionarische und diakonische Aufgaben unterstützen konnten, die nicht aus dem normalen Haushalt der Kirchengemeinde finanziert werden können. Dafür danken wir herzlich. Gott segne Geber und Gaben.

Da die Orgeln eine Grundtemperatur von 12 Grad benötigen wurde zwar beschlossen, die Raumtem-

peratur bei den Gottesdiensten etwas abzusenken, aber nicht generell auf die Beheizung der Kirchen zu verzichten.

Das Presbyterium hat sich auch mit der Frage beschäftigt, ob es – angesichts des technischen Aufwandes – nicht ratsam wäre, den Jugendgottesdienst „Relate“ an einem festen Ort stattfinden zu lassen. So wurde beschlossen, den **Jugendgottesdienst „Relate“** für ein halbes Jahr probeweise an den Terminen 12.02., 12.03. und 21.05.2023 an einem festen Standort, in Bierenbachtal, stattfinden zu lassen, was nach den Sommerferien reflektiert werden soll.

Angesichts der immer noch unbesetzten Stelle der Gemeindefereferentin für die Jungschar- und Kinderarbeit wird das Presbyterium in einem Konzeptionsausschuss noch mal die Gesamtsituation bedenken. Dies steht in diesem Jahr an.

Vor allem aber hat sich das Presbyterium im vergangenen Jahr mit der anstehenden **Vakanz** im Unteren Bezirk befasst und war aktiv auf der Suche nach einem guten Nachfolger. Dabei ist das Presbyterium auf einem guten Wege.

Im März endet meine Zeit als Vorsitzender des Presbyteriums und im Mai als Pfarrer der Gemeinde.

Außerdem möchten wir jetzt schon darauf hinweisen, dass im Frühjahr 2024 die nächste **Presbyteriumswahl** ansteht. Das bedeutet, dass wir in den nächsten Monaten bis vor den Sommerferien 2023 schon Gemeindeglieder als ehrenamtliche Kandidaten und Kandidatinnen für die Leitung unserer Kirchengemeinde suchen. Die Mitarbeit im Presbyterium ist eine spannende und verantwortungsvolle Tätigkeit und eine sinnvolle Aufgabe und die Möglichkeit etwas im eigenen Umfeld und in der Gemeinde einzubringen, zu bewegen und ggf. zu verändern. Wenn Sie Jesus Christus in Ihrem Herzen haben, sich für ihn und seine Gemeinde einsetzen möchten und dazu auch Freude an der Entscheidungsarbeit in Gremien und Teamgeist mitbringen, dann sprechen Sie die Pfarrer oder Presbyter/innen an und melden sich bei uns.



Im Kirchenamt und an den Predigtstellen liegt ab Anfang März wieder ein Gebetsheft der Deutschen Ev. Allianz zum Abholen und Mitbringen für die Zeit des islamischen Fastenmonats Ramadan (23. März – 21. April) bereit. Es gibt auch eine Ausgabe für Kinder und Familien.

Jeweils am 1. Sonntag im Monat besonderer Gottesdienst und **Predigtreihe** in **Winterborn** mit anschließendem Gemeindemittagessen. Herzliche Einladung!

- 5. März „Jeremia“
- ein Prophet in stürmischen Zeiten
- 2. April „Johannes der Täufer“
- mehr als ein Prophet

Arbeitskreis Gemeindedienste

Das nächste Treffen des Arbeitskreises Gemeindedienste findet am Mittwoch, **8. März 2023** um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Nümbrecht statt. Herzliche Einladung an alle Spender!

Taizé-Abend der Stille

Freitag, **17. März 2023** um 18 Uhr in der Ev. Kirche Harscheid oder als Online-Andacht auf youtube.com/@abendderstille (aktuelle Info dazu auf andacht-harscheid.de)

Offene Kirche Nümbrecht

Vom **1. Mai bis 31. Oktober** ist die Nümbrechter Kirche von **Dienstag bis Sonntag**, jeweils **14.30 – 17.00 Uhr** geöffnet – für **Besichtigung, Begegnung, Stille, Gebet...**

Betet weiter für die Prignitz

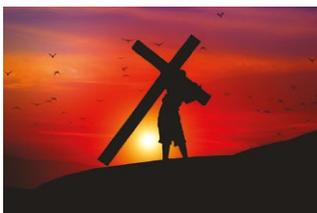
Am ersten Märzwochenende sind Ehepaar Kleemann und Matthias Köhler wieder in der Prignitz unterwegs.

In Zusammenarbeit mit dem Ev. Pfarrsprengel Heiligengrabe und der Landeskirchlichen Gemeinschaft Wittstock finden mehrere Veranstaltungen und Gottesdienste statt – und zwar in den Orten Heiligengrabe, Rohlsdorf, Neuruppin, Neustadt/Dosse und Wittstock.

Bitte betet dafür, dass Menschen Jesus kennenlernen und im Glauben ermutigt und bestärkt werden.

Das Leiden Jesu – Was bedeutet es für uns?

Bibelstunden in der Passionszeit



Wir folgen dem Leidensweg Jesu Christi für uns nach den Berichten des **Johannesevangeliums** vom **22. Februar bis 29. März, jeden Mittwoch, 20.00 Uhr** im Ev. Gemeindehaus Nümbrecht **und am Gründonnerstag (6. April), 20.00 Uhr** im Abendmahlsgottesdienst in der Ev. Kirche Nümbrecht

Herzliche Einladung zur **Ostervigilie**

am Ostersonntag, 9. April 2023 um 6.00 Uhr in der **Ev. Kirche Harscheid**

Wenn möglich ist nach dem anschließenden Osterspaziergang (mit Ostereiersuchen für die Kinder) jeder herzlich zum

Osterfrühstück
eingeladen!

Anmeldungen sind nicht erforderlich!

Herzliche Einladung auch zum **Oster-Familiengottesdienst**

am 9. April 2023 um 10.15 Uhr in **Berkenroth!**

Herzliche Einladung zum **Gottesdienst für Jung und Alt** und alle dazwischen

am **Palmsonntag, 2. April**, 10.15 Uhr **Ev. Kirche Nümbrecht**

anschließend Gemeindemittagessen (Mitbring-Buffer)

Konfirmanden oberer Bezirk

Name	Vornamen	Strassenname		Ortsteil
Konfirmation am Samstag, 22.04.2023 in Winterborn um 14.00 Uhr				
Emilia Madita	Ahrens	Mühlenbruch	14	Grötzenberg
Luisa	Betcher	Eichfeld	11	Bierenbachtal
Jason	Bonhard	Im Inken	14	Prombach
Maya	Furk	Feuerwehrstr.	50	Bierenbachtal
Charleen	Geilenberg	Am Sträßchen	17	Winterborn
Alexander	Gert	Kalksteinstr.	4	Bierenbachtal
Jannes	Klitscher	Brünglinghausen	4	Brünglinghausen
Marlon	Lüscher	Prombacher Str.	26	Prombach
John Curtis	Lütgebüter	Am Sträßchen	8	Winterborn
Hannah Emilia	Marbe	Gaderother Str.	22	Niederseßmar
Emma	Müller	Finkenhähnchenweg	12	Bruch
Vivien	Peterson	Kleefeld	15	Bierenbachtal
Mia	Savu	Wiehler Str.	33	Bierenbachtal
Maria Victoria	Schneider	Finkenhähnchenweg	1	Bruch
Sebastian	Thut	Hofgasse	29	Oberbierenbach
Angelie	Weber	Am Hang	5	Winterborn
Judy	Weißner	Finkenhähnchenweg	5	Bruch

Konfirmation am Sonntag, 23.04.2023 in Winterborn um 10.15 Uhr				
Maya Sophie	Bieltz	Brucher Str.	18	Bruch
Jasmin	Gembruch	Ödinghauser Straße	14	Oedinghausen
Shiva Emily	Klein	Bonekamper Str.	12	Bierenbachtal
Aaron	Kloppenburg	Brucher Str.	21 a	Bruch
Joshua	Rolland	Breunfelder Str.	6	Breunfeld
Leonie	Schuster	Höhenstr.	43	Nümbrecht
Leonie Johanna	Spitzer	Schlenke	6	Bierenbachtal

Konfirmanden mittlerer Bezirk

Name	Vornamen	Strassenname		Ortsteil
Konfirmation am Sonntag, 30.04.2023 in Nümbrecht um 10.15 Uhr				
Kirill	Hakstetter	Eckenbacher Str.	5	Nümbrecht
Julia	Horwath	Am Eichenkamp	24	Nümbrecht
Kyrill	Klein	Wildrosenweg	30	Nümbrecht
Anastasia	Koch	Wildrosenweg	29	Nümbrecht
Dennis	Leschinski	Wildrosenweg	18	Nümbrecht
Lena	Lindenberg	Ödinghauser Str.	21	Oedinghausen
Junia	Petermann	Am Pfaffenberg	1	Nümbrecht
Jonah	Schumacher	Schulstr.	18 a	Nümbrecht
Alina	Seiler	Thymianweg	7 a	Nümbrecht
Lara	Vögeler	Fingerhutweg	1	Nümbrecht
Maik	Wiens	Veilchenweg	2 a	Nümbrecht
Nelli	Wiens	Veilchenweg	2 a	Nümbrecht
Tom	Winkler	Friedhofstr.	11	Nümbrecht
Kate Michelle	Zobel	Goldnesselweg	1	Nümbrecht

Stand bei Drucklegung

Konfirmandenanmeldung

Die Konfirmandenanmeldung des mittleren und oberen Bezirks hat bereits stattgefunden.

Die Anmeldung für den **Bezirk Berkenroth/Harscheid** erfolgt am Donnerstag, **9. März** im Rahmen eines Elternabends um 19,30 Uhr in der Ev. Kirche Harscheid.

Eingeladen sind in der Regel alle Jugendlichen, die im Zeitraum 01.10.2009 - 30.09.2010 geboren wurden.

Auch noch nicht getaufte Jugendliche können selbstverständlich teilnehmen und im Rahmen ihrer Konfirmandenzeit bzw. anlässlich der Konfirmation getauft werden.

Aufgrund der hohen Anzahl von Konfirmanden in allen Bezirken wird es für den Bezirk Harscheid/Berkenroth eine extra Konfirmandengruppe geben. Es findet also keine Aufteilung auf die anderen Bezirke statt. Nach dem Konzept des Winterborn/Bierenbachtaler Bezirkes wird in Harscheid dann nach den Sommerferien gestartet. Bei diesem Konzept treffen sich alle Harscheider Konfirmanden i.d.R. einmal im Monat gemeinsam in der Großgruppe, die von Jürgen Wubs geleitet wird und dreimal im Monat in wahrscheinlich drei Kleingruppen, die von verschiedenen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen geleitet werden. Genauere Informationen dazu gibt es bei dem Elternabend.

Gold- und Diamantkonfirmation

am Sonntag, 19. März 2023

Sind Sie im Jahr 1973 oder 1963 konfirmiert worden? Dann laden wir Sie ganz herzlich am Sonntag, dem 19.03.2023 zur Feier der Goldenen bzw. Diamantenen Konfirmation ein.

Wir beginnen um 10.15 Uhr mit dem Gottesdienst in der Nümbrecht Kirche. Anschließend wollen wir gerne ein geselliges Programm in froher Gemeinschaft mit Mittagessen und Kaffeetrinken im Gemeindehaus haben.

Wir freuen uns, wenn es für viele ehemalige Konfirmanden an diesem Tag ein frohes Wiedersehen gibt und laden sehr herzlich dazu ein, den Termin vorzumerken.

Bitte teilen Sie uns Ihren Wunsch und Ihre Adresse mit, damit wir Sie konkret einladen können (Tel. 6772 oder nuembrecht@ekir.de).

Männertreffen

Freitag, **10.03.2023** um 19.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Nümbrecht
mit Olaf Latzel

Thema:
GlaubensTÜV



Kosten: Aufgrund der erheblichen Preissteigerungen müssen wir **10,00 €** pro Person für das nächste Männertreffen nehmen.

Termine

Nümbrecht

Blaues Kreuz Begegnungsgruppe Nümbrecht Mitte jeden Di. 19.30

Café Wertvoll für Frauen in der Schmiede Di. 9.00 7.3./2.5.

Frauenabendkreis

Di. 19.00 7.3./21.3./4.4./18.4.

Frauengesprächstreff

Mi. 9.30 1.3./15.3./5.4./19.4.

Gemeindebibelstunde

Vitamine für die Seele

jeden Mi. 20.00

Männergebetskreis

jeden Do. 10.00

Seniorentreff

Mi. 15.00 1.3./15.3./5.4./19.4.

Berkenroth

Mütterkreis

Do. 15.00 23.3./27.4.

Bierenbachtal

Frauenkreis

Do. 15.00 2.3./16.3./6.4./20.4.

Drinsahl

Frauenverein

Do. 15.00 9.3./13.4.

Engelsstift

Jakob-Engels-Str. 4:

jeden Mi. 10.00 Andacht

Leo-Baer-Str. 1:

jeden Mi. 11.00 Andacht

Ernst-Christoffel-Haus

Bibelstunde

Fr. 10.00 3.3.

Geringhausen

Bibelstunde

Fr. 19.30 17.3.

Haan

Bibelstunde

Fr. 19.30 10.3.

Harscheid

Abend der Stille

jeden Fr. 18.00

Fr. 18.00 17.3. Taizé-Abend

Besuchsdienst

Do. 9.30 20.4.

Frauen-Bibel-Kreis

Do. 20.00 2.3.

Frauenhilfe

Mi. 14.30 1.3./5.4.

Frauenkreis Oase

Di. 20.00 14.3./11.4.

Planungstreffen unterer

Bezirk

Sa. 14.00 22.4.

Huppichteroth

Bibelstunde

Do. 19.00 2.3./13.4.

Malzhagen

Bibelstunde

Do. 19.30 20.4.

Röttgen

Bibelstunde

Do. 20.00 16.3.

Winterborn

Gebetstreff

Fr. 19.00 3.3.

Herzliche Einladung zum

Krabbelgottesdienst

für Familien mit kleinen Kindern



Thema

„Ein fröhlicher Morgen!“

Donnerstag, 23.03.2023 um 10.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Nümbrecht.

Die Chöre unserer Kirchengemeinde

Posaunenchor Berkenroth

CVJM Posaunenchor Winterborn

CVJM Jungbläserausbildung „Blechwerkstatt“

Posaunenchor Wirtenbach

Gemischter Chor Berkenroth

Gemischter Chor Winterborn

Do.

Di.+Mi.

Di.+Mi.

Fr.

Di.

Mo.

19.30 Uhr

19.30 Uhr

18.00 Uhr

20.00 Uhr

19.30 Uhr

19.30 Uhr

Kirche Berkenroth

Kirche Winterborn

Kirche Winterborn

Vereinshaus Wirtenbach

Kirche Berkenroth

CVJM-Heim Winterborn

Gottesdienste

	Nümbrecht 10.15 Uhr	Winterborn 10.15 Uhr	Bierenbachtal 9.00 Uhr	Harscheid 10.15 Uhr	Berkenroth 9.00 Uhr
5. März	Wubs	Ebener 		Kliesch / A. i. G.	Kliesch / A. i. G.
12. März	Köhler 	Ebener	9.00 Ebener 18.00 Relate 	Kliesch	Kliesch
19. März	Ebener / A. n. G. Goldkonfirmation	Wubs		Kliesch / Vorstell. d. Konfirmanden	
23. März Donnerstag	10.00 Uhr Krabbelgottesdienst im Ev. Gemeindehaus Nümbrecht				
26. März	Jäger	Henrici / A. n. G. MGV Winterborn	Buskies / A. n. G.	Kliesch	Kliesch
2. April	Köhler FG 	Ebener 			10.15 Bingel
6. April Gründon- nerstag	20.00 Ebener A. i. G.				
7. April Karfreitag	Köhler / A. n. G..	Ebener / A. i. G. PC Winterborn	15.00 Ebener A. n. G. / FG mit Freizeit	Stahl / A. i. G.	Stahl / A. i. G.
9. April Oster- sonntag	Köhler	Ebener	Ebener	6.00 Treder A. i. G.	10.15 Treder FG
10. April Oster- montag	Buskies				
16. April	Holdt	Ebener		Werth (Johanneum)	
22. April Samstag		14.00 Ebener Konfirmation			
23. April	Köhler	Ebener Konfirmation	Henrici / A. n. G.	Karnstein	Karnstein
23. April		Sonntags um Sieben - Der Abendgottesdienst - 19.00 Uhr Nümbrecht			
30. April	Köhler Konfirmation	Ebener A. i. G.			10.15 Giehl
1. Mai	Ebener und Jarsetz / Missionsfest in Nümbrecht				
7. Mai	Köhler A. i. G.	Ebener 		Höcht (Johanneum)	Höcht (Johanneum)

A. n. G. / A. i. G. = Abendmahl nach dem / im Gottesdienst (alkoholfrei)
FG = Familiengottesdienst, GC = Gemischter Chor, PC = Posaunenchor

Kindergottesdienst

Berkenroth, Kirche
Harscheid, Gemeindehaus
Nümbrecht, Gemeindehaus

10.15 Uhr
10.15 Uhr
10.15 Uhr

Winterborn, Vereinshaus
Wirtenbach, Vereinshaus

10.15 Uhr
11.00 Uhr

**Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen
und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans
Licht gebracht durch das Evangelium.
(2. Timotheus 1,10)**

**BESTATTUNGEN
WERNER LANG**

Seit 1963 im Trauerfall an Ihrer Seite • Inh.: Markus Lang



- Bestattungs-Vorsorge
- Rat und Hilfe im Sterbefall
- Trauerbegleitung
- Alle Friedhöfe
- Erd-, Feuer-, Seebestattung

Huppichterother Straße 2
51588 Nümbrecht

Telefon: 02293 - 1880
Mobil: 0172 - 73 56 957

www.bestattungenlang.com



ALLES
hat seine Zeit



Ich begleite Sie
und stehe Ihnen
zur Seite, wenn
Trauer Ihnen die Kraft
zum Handeln nimmt.

Mein Anliegen ist es, auch Kinder
aktiv & liebevoll in Abschieds- und
Trauerprozesse
einzubinden.



Sprechen Sie mit mir:
Ich bin für Sie da!

www.bestattungen-karin-schmidt.de
Tel. 02293 / 8166293
Unter der Hardt 13 · 51588 Nümbrecht

BESTATTUNGEN DIETER LANG

... weil Abschied mitfühlende Begleitung braucht

Tel.: 0 22 93 - 90 99 400
Mobil: 0171 - 45 38 289

Stranzenbach 22
51588 Nümbrecht

www.bestattungen-lang.de

BESTATTUNGEN UND TRAUERBEGLEITUNG



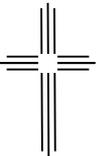
Bestattungshaus Knotte seit 1959

So einzigartig wie der Mensch – so ist auch sein Abschied!

www.bestattungshaus-knotte.de | info@bestattungshaus-knotte.de

Henning Knotte | Telefon **0 22 93 - 77 71** | Mobil **0 170 54 66 330**

Kostenlose Beratung zu Lebzeiten – Rat und Hilfe im Trauerfall.



Amtshandlungen

im Dezember 2022 und Januar 2023

Taufanmeldung

Anmeldung bei den Pfarrern

Die Taufen führen wir im jeweiligen Pfarrbezirk durch. Wenden Sie sich dazu bitte unsere Pfarrer, um einen Termin für das Vorbereitungsgespräch zu vereinbaren. (Kontaktdaten siehe Seite 27)

Taufen März - Mai

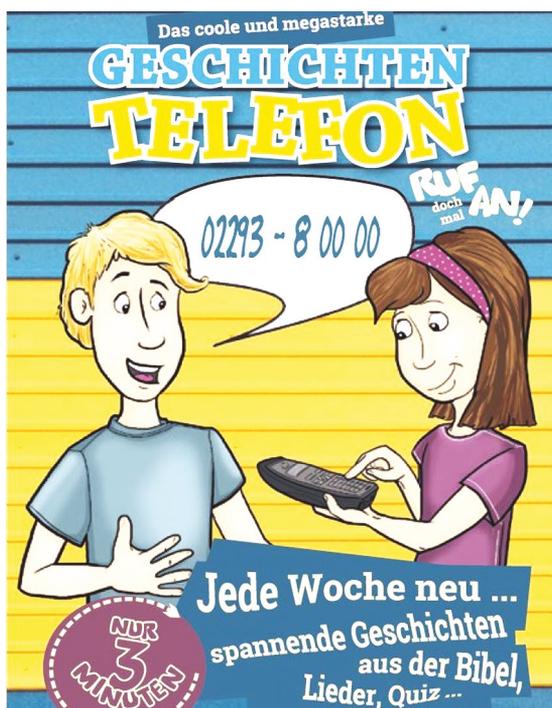
12. März: Berkenroth, Harscheid, Nümbrecht, Winterborn

16. April: Winterborn

23. April: Nümbrecht

21. Mai: Berkenroth, Harscheid

28. Mai: Nümbrecht



Aufatmen

Christliche Buchhandlung

Hauptstr. 31
Nümbrecht
02293-903382

Talstr. 10
Gummersbach
02261-639110

Bücher bekommen Sie fast überall, aber dabei **AUFATMEN** können Sie nur bei uns.

Wir sind für Sie vor Ort
und freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten Nümbrecht:

Mo – Sa: 9:30 – 12:30 Uhr

Mo – Fr: 14:30 – 18:30 Uhr

Ihr Aufatmen-Team

www.aufatmen-buch.de

Anzeige

Frauenfreizeiten 2023

Allmuth Hinkelmann

Wie gut tut es aus dem Getriebe des Alltags - sei es Familie oder Beruf - herauszukommen! Wir brauchen solche Zeiten, in denen wir Abstand nehmen und uns besinnen können. Einfach mal fallen lassen, einfach mal sein.

Wir brauchen die Gemeinschaft mit anderen. Das haben wir in Corona-Zeiten doppelt gemerkt. Zusammensein mit anderen Frauen, austauschen, Anteil nehmen, füreinander dasein, miteinander sein.

Das tut der Seele gut! Doch wir merken auch alle, dass der Tank trotz allem, was wir tun um ihn zu füllen, immer wieder leer wird. Darum wollen wir auch ganz bewusst bei Jesus Christus auftanken. Er sagt: Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. (Matth. 11, 28)

Dazu wollen wir uns an den Wochenenden Zeit nehmen.



Auftanken

Wochenende
für Frauen
in der Lebensmitte

14-16.4.2023
in Holzhausen

Unser Thema für die Tage in Holzhausen (Siegerland) lautet:
Von Gott (An)gesehen

Wir werden Frauen in der Bibel näher betrachten, um herauszufinden, was es bedeutet, wenn Gott uns (an)sieht. Er kennt unsere Umstände und weiß, was wir brauchen. Er sieht mehr in uns als andere und sogar mehr als wir selbst. Er weiß, was wirklich in uns steckt, ja, er weiß sogar um die Möglichkeiten der Zukunft, die wir nicht einmal erahnen können.



Westkapelle 2023

Freizeit für junge Frauen und jung gebliebene

2-4.Juni 2023
in Westkapelle/ NL

3 Tage

- Gemeinschaft
- Unternehmungen
- Gottes Wort für uns
- Doppelzimmer
- Strand
- Stadtausflug
- und vieles mehr ...

Rückfragen und Flyer:

Allmuth Hinkelmann: 02293-9377346 · allmuth.hinkelmann@ekir.de

Angst? Zoff? Frust?
Egal was is', ruf an bei

CHRIS!

christliches Sorgentelefon
für Kids und Teens



0800 - 1201020

montags bis freitags 14-19 Uhr
kostenlose Telefonnummer
mail: HELP@CHRIS-Sorgentelefon.de
www.CHRIS-Sorgentelefon.de

Chat per Threema & WhatsApp:
01579 / 2389278
(Nutzungsbedingungen des Anbieters beachten)



Ein neues Zuhause

Das Ernst-Christoffel-Haus in Nümbrecht

Das Ernst-Christoffel-Haus ist eine moderne Pflegeeinrichtung im Luftkurort Nümbrecht. Die stilvolle und hochwertig ausgestattete Einrichtung ist komplett barrierefrei und umgeben von einer gepflegten Parkanlage. Wir blicken auf eine jahrzehntelange Tradition zurück, was die fürsorgliche, qualitativ hochwertige Betreuung und Pflege von Senioren, Menschen mit Sehbehinderung sowie Blinden betrifft. Wir bieten in den familienähnlichen und am Alltag orientierten Wohneinheiten sowohl eine Langzeit- und Kurzzeitpflege an.

Weitere Infos: Ernst-Christoffel-Haus | Höhenstr. 4-8 | 51588 Nümbrecht | Telefon: 02293 91330
E-Mail: ernst-christoffel-haus@diakonie-michaelshoven.de

www.ernst-christoffel-haus.de



Engelsstift – Pflege für Jung und Alt in schöner Atmosphäre

Das Engelsstift bietet eine persönliche Atmosphäre, behaglich eingerichtete Wohnbereiche und großzügige Gemeinschaftsräume mit Dachterrasse und ein Café für unsere Bewohner:innen.

Wir bieten die ganze Vielfalt gehobener und individueller Lebensqualität.

- ▶ stationäre Pflegeplätze an zwei Standorten
- ▶ tägliche Betreuungs- und Freizeitangebote
- ▶ eigener Wohnbereich für junge pflegebedürftige Menschen
- ▶ spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

Engelsstift | Dorothea Simon-Karschti, Einrichtungsleiterin |
Jakob-Engels-Straße 4 (Verwaltung) | Leo-Baer-Straße 1 | 51588 Nümbrecht
Telefon: (0 22 93) 91 38 - 0 | info.engelsstift@fliedner.de |
www.engelsstift.fliedner.de

 Theodor Fliedner Stiftung
Perspektive Mensch – seit 1844.

Regenbogenpost



Sabine Mortsiefer-Meyer

Unsere Entdeckerkinder (Vorschulkinder) sind mit uns gemeinsam in eine besonders intensive Zeit gestartet. Wir treffen uns zweimal wöchentlich mit den Kindern zum sogenannten „Lubo“ Programm.



Das ist ein Programm zur Stärkung der sozial/emotionalen Kompetenzen, welches von der Universität Köln entwickelt wurde. Schulanfänger müssen eine Vielzahl von Aufgaben bewältigen, wie z.B. die Eingliederung in einen Klassen-

verband, den Aufbau von dauerhaften Kontakten, das Konfliktlösen mit Worten, die Fähigkeit sich an aufgestellte Regeln halten zu können, die eigenen Befindlichkeiten zu erkennen und einzuordnen, den Umgang mit Lob, Kritik und Enttäuschungen, und auch sich etwas zutrauen.

Auch das Erlernen eines kontrollierten Umgangs mit den eigenen positiven und negativen Gefühlen und den Gefühlen anderer stellt eine wichtige Entwicklungsaufgabe im Vorschulalter dar.

Das Programm ist sehr vielseitig, interessant und sehr kindgerecht aufgebaut. Unsere bisherige Erfahrung damit zeigt uns, dass die Kinder mit viel Freude und Engagement dabei sind.

„Lubo“ ist ein Außerirdischer, der mit seinem Raumschiff auf die Erde kommt, um sich dort mal umzusehen. Wie leben die Menschen dort? Welche Regeln haben sie? Was ist wichtig, und was ist vielleicht auch nicht so gut? Wie kann man gut miteinander auskommen und sich verstehen? Auf spielerische Weise setzen sich die Kinder mit den unterschiedlichen Themen auseinander.

Die Polizei war auch zu Besuch bei uns im Kindergarten und hat mit Kindern und Eltern geübt, sicher über die Straße zu gehen. Auch ein kleines Polizeitheater gab es bei uns als Ersatz für den „Wuschelbus“, der leider nicht einsatzfähig ist. Das ist schade, weil die Besuche im Wuschelbus immer sooo lustig und lehrreich waren.

Beide Gruppen beschäftigen sich im Moment mit speziellen Projekten. In der Pinguingruppe sind es Fahrzeuge unterschiedlicher Art (natürlich be-

sonders Baustellenfahrzeuge), die die Kinder interessieren und womit sie sich gerne intensiver auseinandersetzen möchten. In der Bärengruppe möchten die Kinder etwas über Tiere im Winter erfahren. Was machen die Tiere, wenn es kalt ist, welche von ihnen halten Winterschlaf, usw.

Im Oktober 2022 ist unser Kindergarten 30 Jahre alt geworden. Dies möchten wir in der Woche vom 27.03.2023 bis zum 31.03.2023 mit Kinderbibeltagen und einem Familiengottesdienst feiern. Wir freuen uns, dass Jürgen Platzen von Kids-Team zu uns kommt, und diese Tage mit uns gemeinsam gestalten wird.

Auch werden wir uns mit den Kindern auf Ostern vorbereiten und diesem großen Fest und der Freude an der Auferstehung unseres Herrn viel Raum geben.

Zeit für uns! **Beisammensein - Singen
Spielen - geistlicher Input**

Eltern-Kind-Gruppe
10.00-11.30 Uhr donnerstags
Ev. Gemeindehaus Nümbrecht
für alle Bezirke

Rückfragen?
Allmuth Hinkelmann
Tel 02293937346

B B E L G R U P P E

Ev. Kirchengemeinde Nümbrecht

Kroatien

AUSGEBUCHT

Jugendfreizeit
21.06. - 3.07.2023

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Nümbrecht

In der ARCHE ist was los...

Mirjam Kohlmann-Barf

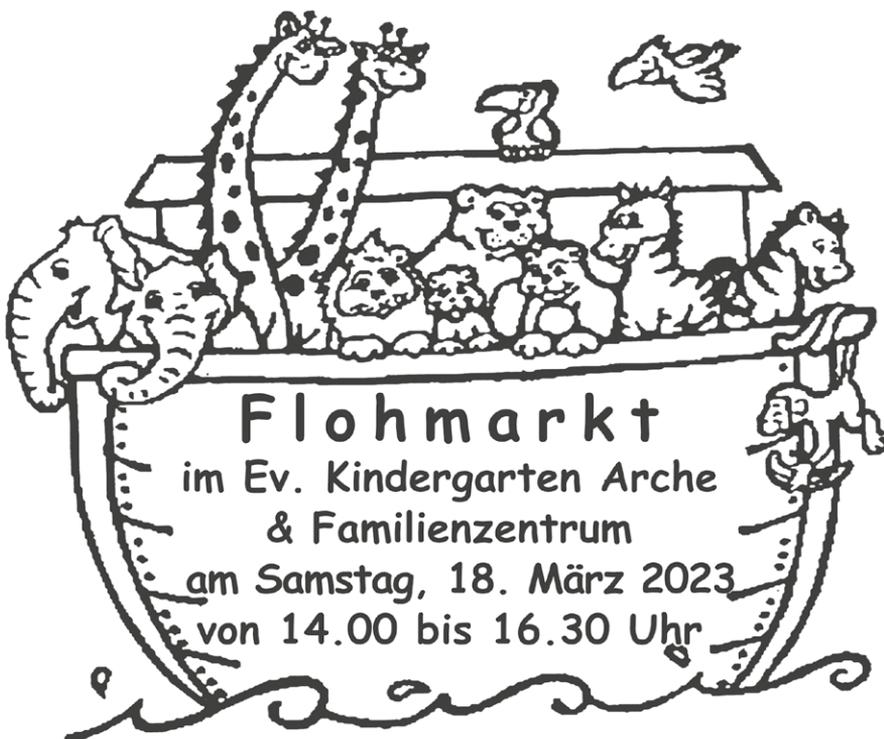
... wir mussten **Abschied** nehmen:

Anette Alex, die seit August 2008 die Arbeit in unserer ARCHE mitgestaltet hat, ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Wir wünschen ihr und ihrem Mann alles erdenklich Gute und Gottes Segen für neuen Lebensabschnitt 😊

Nach Aufhebung der Corona-Maßnahmen versuchen wir in den normalen Alltag zurückzukehren.

Dazu gehören z.B.

- der **Flohmarkt**
- die **kostenfreie Beratung** durch Frau Reichert vom „Haus für alle“ in Waldbröl
- die **Aufnahme** der Kinder, die ab August neu in unsere ARCHE aufgenommen werden, die mittlerweile abgeschlossen ist
- die Anleitung und Begleitung von **PraktikantInnen** bzw. Auszubildenden, die unseren Beruf erlernen möchten
- ...



Verkauft werden:

Kinder- u. Teenagerkleidung, Umstandsmode, Babysachen, Spielzeug, Sport- und Freizeitartikel, Kinderschuhe, Kinderautositze, Kinderwagen, Kinderfahrzeuge.
Weitere Angebote: **Cafeteria und Kinderbetreuung**

Unter <http://flohmarkt.ev-kiga-nuembrecht.de> erhalten Sie weitere Infos und können eine Flohmarkt-Nummer beantragen.

Nummernvergabe ab
Samstag, 25.02.2023, 9.00 Uhr



Den Ev. Kindergarten finden Sie in Nümbrecht,
im Zentrum Wiesenstraße 16c,
in der Nähe der kath. Kirche und unterhalb des Friedhofs

„Bauchreden kann man lernen“,

natürlich am besten von jemandem, der es kann. **Jürgen Platzen** vom Kids-Team, den einige von Kinderwochen im Kindergarten oder von den LEGO-Tagen 2022 in Bierenbachtal kennen, wird uns deshalb besuchen.

Einige sind bereits angemeldet, es können aber gerne noch weitere Interessierte dazu kommen. Wir treffen uns am Mittwoch, dem 29.03.2023 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Harscheid.

Wer Interesse hat, bitte anmelden bei: erltraud.luetgebueter@ekir.de

Und zum Treffen bitte eine Handpuppe oder einen Socken mitbringen.



Küsterdienst – Wir brauchen Euch

Der Dienst des Küsters ist ein wichtiger Dienst in einer Gemeinde. Der Küster bereitet u.a. auch sorgfältig die kirchlichen Räume für die Gottesdienste vor, hält diese ordentlich und sorgt auch für deren störungsfreien Ablauf (kein Reinigungsdienst). Einer Vielzahl weiterer Aufgaben in der Gemeinde nimmt sich der hauptamtliche Küster zudem an, auf den wir hier nicht näher eingehen wollen.

Unser hauptamtlicher Küster, Jürgen Hein, kann zu den unterschiedlichen Gottesdiensten natürlich nicht gleichzeitig selbst überall Dienst tun. Daher ist sein gottesdienstlicher umfangreicher Dienst bei den Predigtstätten auch auf unsere Nümbrechter Kirche beschränkt.

Die weiteren Predigtstätten in der Gemeinde wie Winterborn, Berkenroth und Harscheid werden vor und zu und nach den Gottesdiensten von ehrenamtlichen Küstern betreut und während den Gottesdiensten begleitet.

An der Stelle daher unseren herzlichen Dank an alle bisher tätigen und tätig gewesenen ehrenamtlichen Küster und natürlich gilt dieser Dank auch allen anderen Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde. Ohne eure treuen Dienste über viele Jahre und Jahrzehnte wäre in einer so großen Gemeinde wie Nümbrecht vieles nicht möglich.

Leider schrumpft auch in unserer Gemeinde die Zahl der ehrenamtlich Tätigen und somit auch die Zahl der aktiven, ehrenamtlichen Küster. Im äußersten Fall, wenn keine Küster für die Gottesdienstvorbereitungen und -begleitungen mehr zur Verfügung stehen, werden die Durchführungen der Gottesdienste durchaus schwieriger.

Somit werben wir an dieser Stelle um Euch als Glieder der Gemeinde, die derzeitigen Küsterteams in den Bezirken als ehrenamtliche Küster zu unter-

stützen. Wir freuen uns, wenn die Teams durch unseren Aufruf zukünftig doch wieder wachsen und die Dienste auf deutlich mehr Schultern verteilt werden können, als es jetzt der Fall ist. Somit sichern wir auch unsere zukünftigen Gottesdienste an allen Predigtstätten.

Selbstverständlich werden alle Küster vor Beginn ihrer Tätigkeiten ausführlich und gemeinschaftlich in die anstehenden Aufgaben eingewiesen. Erfahrungsgemäß finden sich schnell erfahrene Küster mit neuen Küstern als Teams zusammen.

Die jährlich zu planenden Küsterdienste werden frühzeitig für das neue Jahr bezirklich gemeinschaftlich abgestimmt, je nach Bezirk unterschiedlich in einer entsprechenden Bezirksliste eingetragen. Bei Bedarf kann auch in den Bezirken ein Küstertreffen stattfinden.

Ansprechpartner für die Küsterdienste der Bezirke sind:

Unterer Bezirk Harscheid und Berkenroth,
Volker Schirrmacher,
Mail: volker.schirrmacher@ekir.de,
Telefon: 0173-2686536

Mittlerer Bezirk Nümbrecht
Küster Jürgen Hein,
Mail: juergen.hein@ekir.de,
Telefon: 0175-917 7462

Oberer Bezirk Winterborn
Achim Stranzenbach,
Mail: achim.stranzenbach@t-online.de,
Telefon: 0171 5259917

Wir hoffen auf ein reges Interesse für den Küsterdienst in unserer großen Gemeinde und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Euch.
-Gott befohlen- Volker Schirrmacher

19:00

Sonntags um Sieben DER ABENDGOTTESDIENST

interessante Themen • Musik von heute • Szenen & Theater • Bistro & Snacks
19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Nümbrecht

Sonntag, 23. April 2023

Prediger: Andreas Scheuermann
Thema: „Wer bin ich?“ • Musik: Chor CrossOver

Jungschar und Kinderstunde

Berkenroth

Mädchenjungschar Berkenroth (8-13 J.)
Mittwoch 17.30 bis 19.00 Uhr

Bierenbachtal

Mädchenjungschar (9-13 J.)
Mittwoch 17.30 - 19.00 Uhr

Jungenjungschar (9-13 J.)
Montag 17.30 - 19.00 Uhr

Harscheid

Mädchenjungschar Harscheid (8-13 J.)
Montag 17.30 bis 19.00 Uhr

Jungenjungschar Harscheid (9-13 J.)
Mittwoch 17.30 bis 19.00 Uhr

Nümbrecht

Kinderstunde (4-8 J.)
Mittwoch 16.00 - 17.00 Uhr

Mädchenjungschar (9-13 J.)
Montag 17.30 - 19.00 Uhr

Jungenjungschar (9-13 J.)
Mittwoch 17.30 - 19.00 Uhr

Winterborn

Kinderstunde (5-8 J.)
Donnerstag 15.00 - 16.00 Uhr

Mädchenjungschar (9-13 J.)
Montag 17.30 - 19.00 Uhr

Jungenjungschar (9-13 J.)
Mittwoch 17.30 - 19.00 Uhr

Meine Art zu wohnen!



TRENDSTORE
der Möbel-Abholmarkt im Einrichtungszentrum Schuster



**MÖBEL
SCHUSTER**
Gewerbepark an der B 256
51545 Waldbröl

Weihnachtsbaumaktion 2023

Johannes Ohlig

Dankbar für 50 Jahre Weihnachtsbaumaktion in Nümbrecht

Das erste Mal seit 2020 konnte die Weihnachtsbaumaktion diesen Winter wieder „traditionell“ durchgeführt werden. Traditionell heißt: Endlich wieder fröhliche Kinder und Jugendliche (und natürlich auch Ältere), die von Tür zu Tür gehen; endlich wieder ein gemeinsamer Start und ein gemeinsames Mittagessen; und natürlich auch ein gemeinsames Ende – mancherorts sogar mit kleinen Trecker-Touren, andernorts mit Kaffee, Kuchen und einem Jubiläums-Hefezopf. Es war nämlich bereits die 50. Weihnachtsbaumaktion, die durch den CVJM in der Gemeinde Nümbrecht durchgeführt wurde – ein großer Grund zur Dankbarkeit!

Und auch dieses Jahr war es – besonders, weil eine „traditionelle“ Durchführung wieder möglich war – eine schöne Aktion mit toller Gemeinschaft, die vor allem mit Gottes Hilfe auf die Beine gestellt und gestemmt werden konnte!



Insgesamt waren dieses Jahr ca. 210 Helferinnen und Helfer an der Aktion beteiligt. Diese sind von Tür zu Tür gegangen und haben Bäume und Spenden gesammelt, die Bäume auf die Trecker geladen

und weggefahren, die Helfer mit Essen versorgt und noch zahlreiche weitere Aufgaben mit viel Freude ausgeführt. 210 Helfende – das ist vor allem deshalb besonders, weil wir es 2023 mit viel Regen und Wind zu tun hatten. Bei entsprechender Nässe wurden auch die sonst sehr milden 10 °C durchaus kalt und unangenehm. Aber davon hat sich keiner entmutigen lassen: Die Fröhlichkeit, welche an den Tag gelegt wurde, konnte bis an die Haustüren und in die Häuser hineingetragen werden. Da am 14.01. nicht die Sonne „geleuchtet“ hat, haben das die Helfenden an diesem Tag mithilfe der CVJM-Warnwesten bestens übernommen. Mit großem Erfolg: Wir bedanken uns im Namen des Vereinigten CVJM Nümbrecht bei allen Spendenden in der ganzen Kommune für Spenden in Höhe von insgesamt über 15.180 € - ein Spendenbetrag, der zuvor noch nie erreicht wurde!



In den einzelnen Bezirken wurden folgende Beträge gesammelt:

Nümbrecht: 5.788 €

Winterborn: 3.700 €

Harscheid: 2.800 €

Bierenbachtal: 2.894 €

Weiterhin sind noch Überweisungen eingegangen, die bei obigen Beträgen nicht berücksichtigt wurden.

Mit den Spenden wird neben der eigenen Arbeit des CVJM auch die „Alte Schmiede“ unterstützt. Besonders bedanken möchten wir uns bei allen Sammlern, den Trecker-Besetzungen, Küchen-Teams und sonstigen Beteiligten, die – auch bei sehr regnerischem Wetter – alle tatkräftig mitgeholfen haben und bei denen die gute Laune auch von mehreren Stunden Regen nicht abgewaschen werden konnte.



Wir achten bei allen unseren
Veranstaltungen auf Gesundheitsschutz
und Hygiene.

Veranstaltungen



Jugendgottesdienst um 18.00 Uhr

12. März 2023

Gemeindehaus Bierenbachtal
zusätzlich online
auf YouTube

Teenager-Treffs für Leute ab 13

In allen Teenager-Treffs gibt es ein gemischtes Programm aus bibel- und themenorientierten Abenden, buntem Freizeitprogramm mit Sport, Spielen, Aktionen und Unternehmungen.

Teenkreis Nümbrecht

montags ab 19.30 Uhr
Ev. Gemeindehaus Nümbrecht
Kontakt: Jürgen Wubs, 0 22 93 / 23 40

Teenkreis Harscheid

donnerstags 18.45 - 20.30 Uhr
Ev. Gemeindehaus Harscheid
Kontakt: Lena Schriever; 0 15 12 01 22 12 0

Teenkreis Bierenbachtal

mittwochs ab 19.30 Uhr
Ev. Gemeindehaus Bierenbachtal
Kontakt: Heiko Marrenbach, 01 71 / 9 00 48 93

CVJM Jugendkreis

CVJM Jugendkreis „LevelUp“ Bierenbachtal

Ab 18 Jahren, jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr im
Gemeindehaus Bierenbachtal
Kontakt: Till Ole Bay 0157-84041918

CVJM Mitarbeiterkreis

Helferkreis

Freitag, **10.03.2023** um 18.00 Uhr

Tankstelle

Dienstag, **21.03.2023** um 20:00 Uhr

im Ev. Gemeindehaus Nümbrecht



Offen für dich:

alte
SCHMIEDE

Montag bis Freitag
10.30 Uhr - 15.00 Uhr
Freitag
19.30 Uhr - 23.00 Uhr
Freitag
19.30 Uhr - 23.00 Uhr

Christliches Schüler- und Jugendcafé



Die Happycap-Gruppe für Menschen mit Behinderung (ab 18 Jahren)

trifft sich jeden vierten Mittwoch im Monat,
18.00 - 20.00 Uhr in der Alten Schmiede,
Kontakt: Esther Otto, 0 22 91 / 25 72

am BOSS
echt der Hammer!

Jeden Freitag ab 19.30 Uhr:
Spiele, Themenspot, nette Leute, leckere
Snacks & Drinks!
... natürlich in der Schmiede
alteschmiede.cvjm-nuembrecht.de

Diakonie

Diakonie Nümbrecht gGmbH Ambulanter Dienst

Was wir bieten:

- ☞ Beratung rund um die Pflege, Hilfsmittel und Finanzierung
- ☞ Grundpflege: Körperpflege, Mobilisation, Ernährung
- ☞ Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- ☞ Verhinderungspflege nach § 39
- ☞ Beratungsbesuche nach § 37.3
- ☞ Hauswirtschaft
- ☞ Betreuung

Wir beraten Sie gerne! Vereinbaren Sie einen Termin mit uns!

Hier erreichen Sie uns:

Lina-Friedrichs-Str. 2
Telefon Büro: 0 22 93 / 90 37 01
www.diakonie-nuembrecht.de

Helpen mit Wort und Tat

CaféZeit

Ein Zusammensein in geselliger Atmosphäre mit wechselnden Aktivitäten wie Vorlesen, Singen, Raten, Plaudern, Lachen, Zuhören und Spielen.
Alle 14 Tage donnerstags von 15.00 bis 17.30 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Nümbrecht
Anmeldung: Tel. 0 22 93 / 90 37 01

Das Schülercafé „alte“ Schmiede braucht deine Hilfe!



Unterstützung gesucht!

Wenn du Freude am Kochen hast, gerne in einem freundlichen Team arbeitest und ein Herz für Jesus und Jugendliche hast, dann freuen wir uns auf deine **Bewerbung an:**
gabriel.jaeger@ekir.de

Vergütung erfolgt im Rahmen eines Minijobs.
Weitere Infos gibt es bei
Gabriel Jäger (0157-76040038 oder 02293-938687)
alteschmiede.cvjm-nuembrecht.de

Missionsfest in Nümbrecht am Montag, 1. Mai 2023



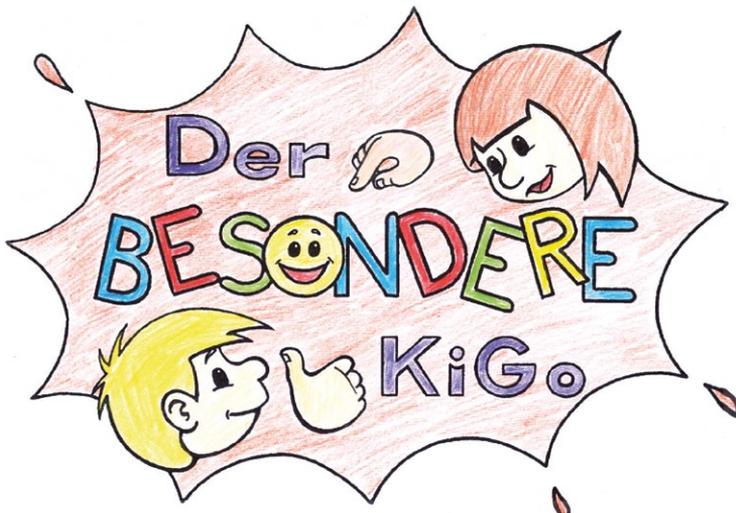
10.15 Uhr **Missionsgottesdienst**
in der Ev. Kirche Nümbrecht
mit dem neuen Missionsdirektor David Jarsetz und Pfarrer Michael Ebener

anschließend Mittagessenausgabe im Ev. Gemeindehaus
mit Kaffee und Kuchen
parallel: Hüpfburg für die Kinder



13.30 Uhr **Missionsvortrag**
mit Missionar Bernd Mortsiefer

anschließend Kaffeetrinken und gemütliches Beisammensein



**Herzliche
Einladung
an alle Kinder**

**am Montag,
01.05.2023**

um 10.15 Uhr

im Ev. Gemeindehaus Nümbrecht dabei zu sein.

Den Besonderen Kindergottesdienst gestaltet Jürgen Platzen vom KIDS TEAM (bekannt von den letzten Lego-Tagen).



Auch nachmittags
macht Jürgen Platzen
noch Programm
parallel zum Vortrag
um 13.30 Uhr

